

Wir brauchen eine Friedenskonferenz

Dieser Leserbrief von Karin Schwalm zum Krieg Russlands gegen die Ukraine erschien am 1. Juni 2024 in der OP.

Die Nato, die sich gerne als friedliches Verteidigungsbündnis präsentiert, diskutiert den nächsten Schritt zur Eskalation.

Generalsekretär Stoltenberg will der Ukraine den Einsatz von Nato-Waffen auf Ziele in Russland genehmigen. Spanien hat Selenskyj bei seinem kürzlichen Besuch in Madrid Militärhilfe von über einer Milliarde Euro zugesagt. Frankreichs Präsident Macron überlegt die Entsendung französischer Militärberater in die Ukraine und bekommt trotzdem den Westfälischen Friedenspreis.

Belgien schließt mit der Ukraine einen Vertrag zur Lieferung von F-16-Bombern, und zwar bis in das Jahr 2028. Von einer Perspektive für den Frieden weit und breit keine Spur.

Am 25. Mai 2024 tauchen Meldungen in einigen Medien auf, dass ein russisches Atomraketen-Frühwarnsystem in Armarwir von ukrainischen Drohnen getroffen worden sei. Unsere „Leitmedien“ haben darüber kaum berichtet.

Überlegen wir eigentlich noch, welche Folgen unser eigenes Handeln haben könnte? Welche fatalen Konsequenzen für uns alle wir gerade selbst produzieren? Und müsste eine verantwortungsvolle Politik nicht immer in Rechnung stellen, was passieren könnte, wenn. Und dies in ihrem eigenen Tun von vornherein berücksichtigen?

Wir müssen auch nicht mehr darüber diskutieren, dass der russische Angriff auf die Ukraine völkerrechtswidrig war. Aber in eiserner Starre auf diesem Punkt zu verharren, ist noch lange keine politische Analyse und blendet vor allem eigene Fehler völlig aus. Zum Beispiel die Osterweiterung der Nato. Ohne diese hätte es keinen Angriff auf die Ukraine gegeben. Sowjetische Raketen auf Kuba waren für die USA eine Zumutung gleichen Ausmaßes wie die Präsenz der Nato in der Ukraine. Anstatt endlich zu einer Friedenskonferenz einzuladen, und zwar mit allen an diesem Konflikt Beteiligten, haben einige Politiker keine Scheu, mit der so abgegriffenen Bedrohungsbehauptung aus dem Osten ihren Wunsch nach Kriegstüchtigkeit zu kaschieren sowie ihre Lust, dass Deutschland wieder ganz vorne mit dabei sein sollte.

Wir brauchen eine Friedenskonferenz, die diesen Namen verdient und nicht wie in der Schweiz geplant unter Ausschluss Russlands.

Wie reagiert eigentlich Russland auf diese westliche Eskalation? Putin hat wieder den Einsatz von Atomwaffen ins Spiel gebracht. Wo sind der Politiker oder die Politikerin, die die Größe und die Weisheit haben, trotzdem den Frieden anzubieten?